

ZWAR



UNSERE NEUESTEN INFORMATIONEN

**ERSTER KREATIV-
WETTBEWERB****INFORMATIONEN ZUM
BREITBAND AUSBAU****WASSERWERK KAROW UND
KLÄRANLAGE BERGEN****BRUNNEN AN DER B 196
UND GARTEN(WASSER)ZÄHLER****ORTSDURCHFahrt
NEUENKIRCHEN**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

da nach für uns alle anstrengenden Lockdown-Wochen die Inzidenzzahlen deutlich gesunken sind und die Zahl der Geimpften stetig zunimmt, können wir uns auf einen hoffentlich unbeschwerten Sommer freuen. Bevor die Ferien und der wohlverdiente Urlaub losgehen, soll diese nunmehr zweite Ausgabe unserer Kundenzeitschrift über die Arbeit des ZWAR informieren. Dank arbeitsorganisatorischer Maßnahmen und der Umsicht der Mitarbeiter gab es keinerlei coronabedingte Abstriche an der Ver- und Entsorgungssicherheit.

Durch die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter des ZWAR und der Fa. TIEWA konnte ein größerer Rohrbruch in der Stralsunder Straße in Bergen schnell behoben werden. Dafür bedanken wir uns bei den Beteiligten. Der Rohrbruch war auch Feuerprobe für eine Neuerung in der Kundenkommunikation des ZWAR. Kaum eingeführt, musste sich der Facebook-Auftritt unseres Unternehmens bewähren. Und es hat gut geklappt. Schneller als es auf der Webseite möglich war, konnten wir die Betroffenen informieren. Über den Verlauf der Arbeiten wurden auch Bildimpressionen verschickt, was viele Interessenten fand und auf unsere Facebookseite aufmerksam gemacht hat. Es lohnt sich also für jeden Facebook-Nutzer unsere Seite zu abonnieren. Unten dazu ein QR-Code. Überzeugen Sie sich selbst.

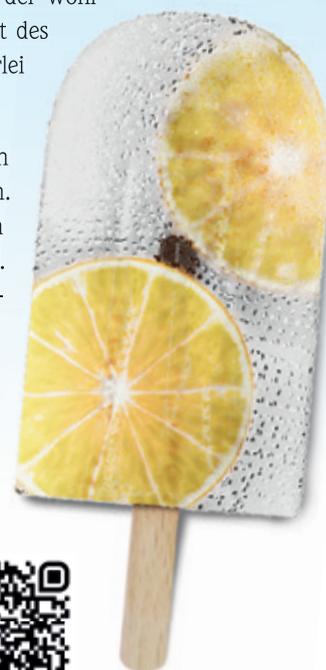
Übrigens, ist sich die Wissenschaft darüber einig, dass Trinkwasser kein Überträger von Coronaviren ist. Insoweit können Sie Deutschlands bestuntersuchtes Lebensmittel weiterhin bedenkenlos trinken. Auf www.zwar.de können Sie die Analyseergebnisse Ihres Wasserwerkes einsehen.

Genießen Sie also den Sommer mit unserem inseeleigenen Trinkwasser.


Olaf Braumann
Verbandsvorsteher


Axel Rödiger
Geschäftsführer

Hier scannen:
ZWAR Rügen
Facebookseite



ERSTER KREATIVWETTBEWERB

Künstlerische Gestaltung der Brunnenstube in Karow

Mit dem Neubau des Wasserwerkes in Karow soll auch die dazugehörige Brunnenstube optisch aufgewertet und zu einem Blickfang an der Bundesstraße 196 und Fahrradweg in Richtung der Halbinsel Mönchgut bzw. zurück in Richtung Inselmitte werden. Die Brunnenstube ist ein kleines Gebäude, welches mehrere elektrische Pumpen beherbergt, die das Grundwasser aus dem tiefen Erdreich nach oben fördern (siehe Foto). Der ZWAR stellt die Gebäudefläche für die kreative Gestaltung zur Verfügung und trägt die

Materialkosten in Höhe von 150 Euro. Das Motiv und die Art der Gestaltung können frei gewählt werden. Ein Bezug zum ZWAR und zur Insel Rügen wäre wünschenswert. Abgabetermin für das Einreichen der Bewerbungen inklusive Skizzen war der 14. April 2021. Aktuell werden die Gespräche und Besichtigungen mit den Interessenten geführt. Der Gewinner/die Gewinnerin werden mit der Fertigstellung des Kunstwerkes auf der ZWAR-Facebookseite sowie auf der Webseite www.zwar.de inkl. Fotos bekanntgegeben.



Mit der Idee zum Kreativwettbewerb möchte der ZWAR den gestalterischen Köpfen von der Insel Rügen und aus der Region die Möglichkeit der kreativen Entfaltung und eines persönlichen Fußabdrucks im öffentlichen Raum geben und gleichzeitig seinen Bauwerken mit inseltypischen Motiven ein passendes Antlitz verleihen. Die Gestaltung zusätzlicher Bauwerke über einen weiteren Wettbewerb ist in Planung.

VORSTELLUNG DES 6. FÖRDERAUFRUFES

Im Oktober 2015 wurde die Förderrichtlinie zum Bundesweiten Fördermittelprogramm „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht. Das sogenannte „weiße Flecken“ Förderprogramm endet nun auch mit dem 6. Förderaufruf.

Insgesamt hat der ZWAR Fördermittelanträge für 6 verschiedene Projekte beantragt. Die Beantragung erfolgte in unterschiedlichen Aufrufen zwischen 2016 bis 2019. Das 6. Projektgebiet wollen wir kurz vorstellen.

STECKBRIEF

24.09.2018 wurde der erste Fördermittelantrag beim Bund eingereicht

03.12.2018 wurde dem ZWAR der vorläufige Zuwendungsbescheid vom Bund übergeben

04.02.2019 erhielten wir den vorläufigen Zuwendungsbescheid vom Land

05.04.2019 Beginn der Ausschreibungsverfahren für Planung, Netzbetrieb und Baumaßnahme

18.02.2021 Ende der Ausschreibungsverfahren

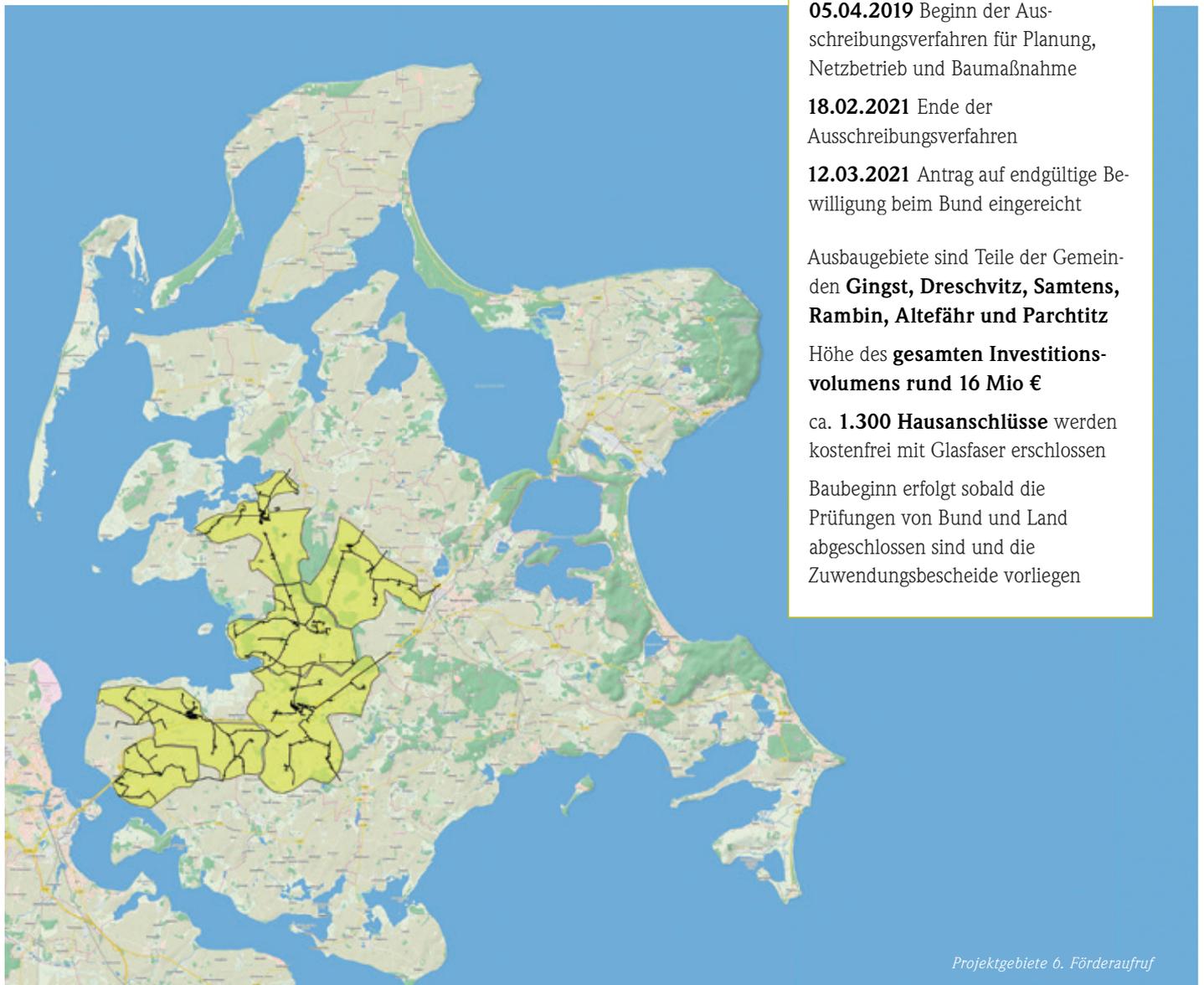
12.03.2021 Antrag auf endgültige Bewilligung beim Bund eingereicht

Ausbaugebiete sind Teile der Gemeinden **Gingst, Dreschwitz, Samtens, Ramin, Altefähr und Parchtitz**

Höhe des **gesamten Investitionsvolumens rund 16 Mio €**

ca. **1.300 Hausanschlüsse** werden kostenfrei mit Glasfaser erschlossen

Baubeginn erfolgt sobald die Prüfungen von Bund und Land abgeschlossen sind und die Zuwendungsbescheide vorliegen



Projektgebiete 6. Förderaufruf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ministerium für Energie,
Infrastruktur und Digitalisierung



Bundesförderung Breitband





Kabelgraben



Fräse



Bohrgerät



BAUFORTSCHRITT DER FÖRDERAUFRUFE 1 – 4 IN ZAHLEN

	SOLL	IST
Gesamtinvestition	69.000.000 €	26.000.000 €
Tiefbau	650 km	435 km
Leerrohr	1.352 km	597 km
Glasfaser	2.708 km	485 km
Hausanschlüsse	8.200	1.532
Kabelverzweiger/Hauptverteiler	428 Stück	205 Stück



Verbindende Rohrleitungen



Neue Reinwasserbehälter aus Edelstahl

Wie bereits in der ersten Ausgabe ausführlich berichtet wird das Wasserwerk in Karow durch einen Ersatzneubau abgelöst. Über die Bedeutung und technische Details haben wir in der letzten Ausgabe informiert.

DER NEUBAU DES WASSERWERKES KAROW LÄUFT AUF HOCHTOUREN

Die neue Halle ist bereits seit einiger Zeit fertig. Drinnen geben sich die Gewerke „die Klinke in die Hand“. Die mit dem Kran eingesetzten Filterkessel wurden erfolgreich auf Dichtigkeit und Qualität der Beschichtung geprüft. Derzeit wird an den verbindenden Rohrleitungen mit den dazugehörigen Armaturen sowie der Automatisierungstechnik zur Steuerung des gesamten Prozesses gearbeitet. In der letzten Ausgabe berichteten wir über den geplanten Bau unterirdischer Reinwasserbehälter aus GfK. Die Ausführungen beruhen auf einer älteren, nicht aktuellen, Planungunterlage. Wir bitten den redaktionellen Fehler zu entschuldigen. Die Planungen wurden optimiert. Eine andere Variante der Reinwasserspeicherung ist inzwischen realisiert worden. Das aufbereitete Wasser wird zukünftig in zwei Edelstahlbehältern mit je 125 m³ Fassungsvermögen gespeichert.

Die Speicherung von Reinwasser wird zur Abpufferung von Spitzenentnahmen benötigt. So kann immer Menge und Druck gewährleistet werden.

Wie wir auf unserer ZWAR-Facebookseite bereits berichteten, wurden Kessel aus Wickelstahl (auf Rolle) vor Ort zusammengesweißt. Diese maßen 4,60m in der Höhe und 5,90m im Durchmesser.

Der Nirostahl ist drei Millimeter stark und wurde in Bahnen von 75cm Breite angeliefert. Schweißautomaten sicherten die notwendige Präzision der Nähte. Die Qualität der Schweißbahnen wurde durch Röntgenuntersuchungen erfolgreich nachgewiesen. Es ist schon eine faszinierende Technologie, wie aus „Blechrollen“ riesige Wasserkessel entstehen.

Im Juli kann voraussichtlich mit dem Probebetrieb begonnen werden.

KÜNFTIG WIRD AUF DER KLÄRANLAGE BERGEN „GESTRIPPT“ Neue Prozesswasserbehandlungsanlage entsteht

Das beinahe wie ein Spacelab anmutende Gelände der Klärschlammverwertungsanlage am Teteler Landweg bei Bergen wird derzeit um einen weiteren Baustein moderner Abwassertechnik erweitert. Von der B196 waren immer wieder Kräne zu sehen, die große schwarze Kessel in Stahlkonstruktionen setzten, die dann verkleidet wurden. Diverse Rohrleitungen, Wärmetauscher, Pumpen, Ventile etc. verbinden das Ganze zu einer Prozesswasserbehandlungsanlage – ein schwieriges Wort für ein nicht minder kompliziert erscheinendes technisches Verfahren. Dabei ist es ganz „einfach“: Das im Prozesswasser

der Schlammbehandlung konzentrierte Ammoniak (Stickstoff und Wasserstoff) reagiert in einer „Strippungsanlage“ mit Schwefelsäure zu Ammoniumsulfat. Dadurch wird dem zur Kläranlage rückgeführten Prozesswasser Stickstoff entzogen und entlastet die biologische Reinigungsstufe. Das „abgestreifte“ (von to strip) Ammoniumsulfat kann Ausgangsprodukt für die Herstellung landwirtschaftlichen Stickstoffdüngers werden. Die schwarzen Behälter dienen der Speicherung des Prozesswassers als Ausgangsstoff (2 Stück à 4m im Durchmesser und 13m hoch) sowie des „abgestreiften“ Endproduktes



Prozesswasserspeicher und Strippungsanlage

(4 Stück à 3,80m im Durchmesser und 8,20m hoch). Nach der Klärschlammverwertungsanlage betreut der ZWAR erneut eine hochkomplexe Baustelle für ein anspruchsvolles technisches Verfahren der Abwasserreinigung.

TIPP: FÜR GARTENWASSER KEINE ABWAS- SERGEBÜHR ZAHLEN

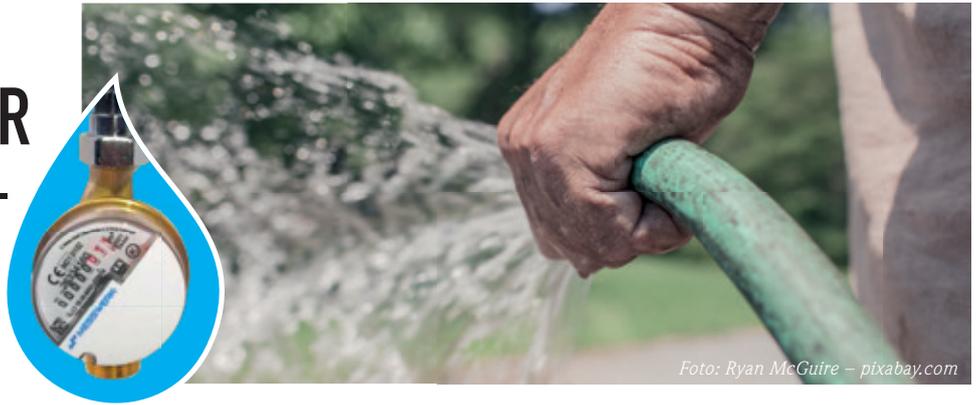


Foto: Ryan McGuire – pixabay.com

Wer auf seinem Grundstück Rasen, Grünflächen mit Zierpflanzen oder einen Gemüsegarten hat, muss zum Gedeihen der Pflanzen bewässern. Soweit das Regenwasser dafür nicht ausreicht, muss Trinkwasser genutzt werden. Das Wasser wird somit nicht in die Kanalisation eingeleitet und braucht nicht als Abwasser bezahlt

werden. Zur Feststellung dieser Menge können **Garten(wasser)zähler** installiert werden. Dazu kann mit dem ZWAR ein Vertrag geschlossen werden. Einbau und Miete für sechs Jahre kosten einmalig 60€. Dann müssen nach dem Eichgesetz die Wassermesser gewechselt werden. Pro Jahr kostet die Messung also 10€. Da der

Kubikmeter Abwasser derzeit 2,99€ kostet, müssen insgesamt pro Jahr mehr als 3,34 Kubikmeter Wasser (das sind 3.340 Liter!) zur Bewässerung genutzt werden, sonst lohnt es sich nicht.

Das Vertragsangebot ist auf der Internetseite des ZWAR www.zwar.de unter Formulare zu finden.



AUFSCHLUSSBOHRUNGEN FÜR NEUEN BRUNNEN AN DER B 196

Im April und Mai war von der B196 zwischen Buschvitz und Kaiseritz ein LKW mit großem Bohrgerät zu entdecken. Dort führte die Fa. Vormann und Partner Bohr GmbH aus Stralsund im Auftrag des ZWAR Erkundungs- oder Aufschlussbohrungen durch. Im Rahmen des Grundwasserbewirtschaftungskonzeptes der Wasserfassung Bergen sollen zwei Brunnen ersetzt bzw. erneuert werden, da ihre Leistung im Laufe der Nutzungsjahre beeinträchtigt ist. Zum Wasserwerk Bergen gehören drei Brunnen direkt gegenüber dem Wasserwerk in der Putbuser Chaussee und vier

in Richtung Kaiseritz. Im besten Fall kann ein neuer Brunnen zwei alte ersetzen. Um den besten Standort für den/die Neubrunnen zu ermitteln, werden die Aufschlussbohrungen niedergebracht, was im Fachjargon „abgeteuft“ heißt. Die Bohrungen sind 55m tief und 22cm im Durchmesser. Anhand der gewonnenen Analyseergebnisse über Menge und Qualität des Grundwassers werden dann eine oder zwei der Bohrungen zu neuen Förderbrunnen ausgebaut. Die Altbrunnen werden geschlossen und zurückgebaut.





UMFANG DER BAULEISTUNGEN DES ZWAR

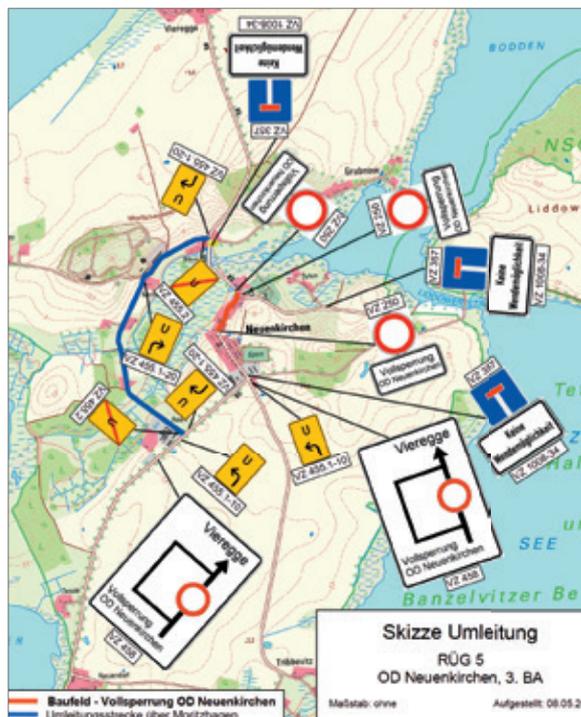
- ca. 1900 m² Straßenabbruch
- ca. 50 m Regenwasser-Hauptleitung DN 600
- ca. 300 m Regenwasser-Hauptleitung DN 300-500
- Regenwasser-Hausanschlussleitung DN 150
- ca. 490 m Trinkwasser-Hauptleitung DN 80 und DN 50
- ca. 170 m Trinkwasserleitung DN 80 Spülbohrverfahren
- Trinkwasser Hausanschlussleitung
- 350 m Breitband-Leerrohr

NEUGESTALTUNG DER ORTS-DURCHFAHRT IN NEUENKIRCHEN

Erneuerung der Trinkwasserleitung und Schaffung einer Regenwasserableitung

In Neuenkirchen erneuert der Landkreis Vorpommern-Rügen als Straßenbaulasträger die Ortsdurchfahrt. Nunmehr hat bereits der dritte Bauabschnitt begonnen. Von Ortsmitte bis zum Ortsausgang in Richtung Vieregge (siehe Übersicht) wird die Straße neu ausgebaut. Bevor der Straßenbau erfol-

gen kann, verlegt der ZWAR einen Kanal zur Ableitung des Niederschlagswassers der Straße sowie der Anliegergrundstücke. Erneuert werden auch die Trinkwasserleitungen einschließlich der Hausanschlüsse. Und auch Leerrohr für die Breitbandversorgung wird mitverlegt.



Bereits vor einigen Jahren wurde im Ort eine Schmutzwasserkanalisation geschaffen, die das häusliche Abwasser in die ebenfalls neu gebaute Kläranlage leitet. Leider konnte zum damaligen Zeitpunkt keine Gesamterneuerung aller Erschließungsanlagen durchgeführt werden. Deshalb wird jetzt gemeinsam das Ortsbild neu gestaltet. Vor allem Straßenüberflutungen werden der Vergangenheit angehören und die Wasserversorgung wird durch die neuen Leitungen sicherer.

Bei einem so engen Bauraum wie der Ortsdurchfahrt müssen die Arbeiten bei Vollsperrung durchgeführt werden. Wer die Straße kennt wird dafür Verständnis aufbringen. Eine Umleitungsstrecke über Reetz und Moritzhagen ist eingerichtet. Den Verlauf können Sie dem Plan entnehmen.

Mit der bauausführenden Firma, der TVS Tief- und Verkehrsbau Stralsund GmbH, konnte eine erfahrende Firma gewonnen werden. Wenn alles planmäßig klappt soll Bauende im Dezember 2021 sein, ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Anwohner.